

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

1. QUARTAL 2020/21

Quartalsmitteilung zum 31. Mai 2020



HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

Mitteilung zum 1. Quartal 2020/21 (1. März – 31. Mai 2020)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2020/21	1. Quartal 2019/20	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.492,1	1.260,7	18,4
davon in Deutschland	808,4	654,1	23,6
davon im europäischen Ausland	683,7	606,6	12,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	17,5%	7,8%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,6%	37,0%	
EBITDA	216,0	142,1	52,0
Betriebsergebnis (EBIT)	160,0	84,1	90,2
Bereinigtes EBIT	160,0	84,1	90,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	146,9	69,8	>100
Periodenüberschuss	109,8	51,7	>100
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	3,45	1,63	>100
Investitionen	23,1	24,2	-4,5

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2020	29. Februar 2020	Veränderung in %
Bilanzsumme	3.840,2	3.564,3	7,7
Eigenkapital	1.237,1	1.132,1	9,3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	32,2%	31,8%	
Anzahl der Filialen	160	160	0,0
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.889	1.889	0,0
Mitarbeiter (Anzahl)	21.267	20.438	4,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

- HORNBACH Baumarkt AG Konzern mit Rekordquartal trotz vorübergehender Corona-Verkaufsbeschränkungen
- Konzernumsatz im ersten Quartal 2020/21 plus 18,4 % auf 1.492 Mio. € – Flächen- und währungskursbereinigt plus 17,5 %
- Bereinigtes EBIT wächst um 90,2 % auf 160,0 Mio. €
- Umsatz- und Ertragsprognose 2020/21 aufgrund Corona-Risiken bis auf Weiteres unverändert

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern hat Umsatz und Ertrag im ersten Quartal 2020/21 erheblich gesteigert. Der Konzernumsatz legte trotz vorübergehender Verkaufsbeschränkungen aufgrund der Coronakrise im ersten Quartal 2020/21 (1. März bis 31. Mai 2020) um 18,4 % auf 1.492,1 Mio. € (Vj. 1.260,7 Mio. €) zu. Flächen- und währungskursbereinigt erhöhte sich der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten um 17,5 %. Das dynamische Umsatzwachstum bei nur leicht gestiegenen Kosten führte zu einem deutlichen Gewinnsprung. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 90,2 % auf 160,0 Mio. € (Vj. 84,1 Mio. €). Das Ergebnis je Baumarkt-Aktie liegt nach drei Monaten bei 3,45 € (Vj. 1,63 €).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das DIY-Einzelhandelsgeschäft

Die Umsatzentwicklung des ersten Quartals 2020/21 war geprägt durch die regional und lokal sehr unterschiedlichen Auswirkungen der behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die erläuternden Ausführungen des Nachtragsberichts im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019/20.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Mehrzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte seit dem Lockdown ab Mitte März 2020 für private und gewerbliche Kunden durchgehend geöffnet waren. Im Verlauf des Aprils konnten die meisten der vorübergehend geschlossenen Filialen wieder öffnen. Am längsten beeinträchtigt waren wir in der Schweiz und in der Slowakei, wo wir erst Ende April bzw. Anfang Mai 2020 wieder zum Vollbetrieb zurückkehren konnten. Einen Überblick über die Dauer und Intensität der Verkaufsbeschränkungen zeigt folgende Tabelle:

Land/Bundesland	Zeitraum der Schließung für Privatkunden	Anzahl Märkte	Wesentliche Ausnahmeregelungen
Deutschland		96	
Bayern	20.03. bis 19.04.2020	14	Für gewerbliche Kunden geöffnet; Reservieren und Abholen/Liefern
Niedersachsen	23.03. bis 03.04.2020	9	Für gewerbliche Kunden geöffnet; Reservieren und Abholen/Liefern
Sachsen	23.03. bis 20.04.2020	5	Teilweise Reservieren und Abholen
Sonstige Bundesländer im HORNBACH-Verbreitungsgebiet	Keine Verkaufsbeschränkungen	68	
Übriges Europa		64	
Luxemburg	16.03. bis 20.04.2020	1	Für gewerbliche Kunden geöffnet
Niederlande	Keine Verkaufsbeschränkungen	15	Geänderte Öffnungszeiten
Österreich	16.03. bis 14.04.2020	14	Teilweise Reservieren und Abholen/Liefern
Rumänien	Keine Verkaufsbeschränkungen	6	Strenge Limitierung der Kundenzahlen
Schweden	Keine Verkaufsbeschränkungen	7	
Schweiz	17.03. bis 27.04.2020	7	Für gewerbliche Kunden geöffnet; teilweise Reservieren und Abholen/Liefern
Slowakei	14.03. bis 05.05.2020	4	Reservieren und Abholen/Liefern
Tschechien	14.03. bis 09.04.2020	10	Für gewerbliche Kunden geöffnet; Reservieren und Abholen/Liefern
Konzern		160	

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2020 haben wir keine neuen Bau- und Gartenmärkte eröffnet. Zum 31. Mai 2020 betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Konzern damit 160 Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2020: 160) mit insgesamt 1,89 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 96 Standorte in Deutschland und 64 im übrigen Europa.

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 bot insgesamt günstige Witterungsverhältnisse für die Umsetzung von DIY-Projekten. Die erste Märzhälfte war noch von wechselhaftem, aber milden Wetter geprägt. Ab Mitte März bis Ende Mai war es überwiegend trocken und sonnig.

Im ersten Quartal (Q1) 2020/21 standen konzernweit durchschnittlich 1,3 Verkaufstage weniger zur Verfügung als im Vorjahresquartal. Da viele unserer Märkte aufgrund der Coronakrise zwar stark beschränkt, aber nicht ganz geschlossen waren, erfolgte keine Corona-bedingte Verkaufstagebereinigung.

Umsatzentwicklung

Die weiterhin geöffneten HORNBACH-Filialen und vor allem unsere Onlineshops verzeichneten im Zeitraum März bis Mai 2020 erhebliche Umsatzsteigerungen, mit denen die empfindlichen Umsatzrückgänge der vom Corona-Lockdown betroffenen stationären Märkte im ersten Quartal 2020/21 deutlich überkompensiert wurden. Die monatliche Umsatzentwicklung spiegelt dabei die Chronologie der sukzessiven Aufhebung von Verkaufsbeschränkungen in den betroffenen Einzugsgebieten wider. Im März lag der Konzernumsatz nahezu auf dem hohen Vorjahresniveau. Im April 2020 stieg der Konzernumsatz um rund 17 %. Im Mai 2020 erhöhten sich die Umsätze konzernweit um rund 36 %. Vor diesem Hintergrund stieg der **Konzernumsatz** im ersten Quartal 2020/21 um 18,4 % auf 1.492,1 Mio. € (Vj. 1.260,7 Mio. €).

Flächen- sowie währungskursbereinigt [↪ [Kurz-Glossar S. 7](#)] erhöhte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal um 17,5 % (Vj. 7,8 %). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von 17,6 % (Vj. 7,8 %).

Das sind die wesentlichen Daten zur geografischen Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2020/21 (1. März bis 31. Mai 2020):

Region Deutschland

- Nettoumsatz plus 23,6 % auf 808,4 Mio. € (Vj. 654,1 Mio. €)
- Flächenbereinigtes Umsatzwachstum in Höhe von plus 24,4 %
- Marktanteile dank beschleunigter Outperformance im Q1 vergrößert.

Region übriges Europa

- Nettoumsatz plus 12,7 % auf 683,7 Mio. € (Vj. 606,6 Mio. €)
- Auslandsanteil am Konzernumsatz reduzierte sich Corona-bedingt von 48,1 % auf 45,8 %
- Flächen- und währungskursbereinigtes Umsatzplus von 10,3 % – einschließlich Währungskurseffekten plus 10,4 %

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 13.

Das deutliche Umsatzwachstum im Berichtsquartal führte in Verbindung mit günstigeren Kostenrelationen dazu, dass die operativen Erträge erheblich über dem Frühjahrsquartal 2019/20 lagen. Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage im ersten Quartal 2020/21:

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich im ersten Quartal 2020/21 um 17,2 % auf 545,9 Mio. € (Vj. 465,8 Mio. €). Die Rohertragsmarge gab von 37,0 % auf 36,6 % nach. Der moderate Rückgang der **Handelsspanne** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] ist im Wesentlichen auf die strukturelle Veränderung des Sortimentsmix als Folge des gestiegenen Onlineanteils am Gesamtumsatz zurückzuführen.
- Die Filialkosten stiegen im Berichtszeitraum geringfügig um 0,6 % auf 330,9 Mio. € (Vj. 328,8 Mio. €). Die **Filialkostenquote** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] sank um 390 Basispunkte von 26,1 % auf 22,2 %. Die Verwaltungskosten erhöhten sich mit plus 3,4 % stark unterproportional zum Umsatzwachstum. Die **Verwaltungskostenquote** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] ermäßigte sich damit von 4,4 % auf 3,9 %. Bezogen auf die Summe der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten sanken die Kosten in Relation zum Umsatz um rund 450 Basispunkte.
- Das **EBITDA** [↪ [Kurz-Glossar S. 7](#)] stieg aufgrund der operativen Ertragsverbesserung im ersten Quartal 2020/21 um 52,0 % auf 216,0 Mio. € (Vj. 142,1 Mio. €).
- Das Konzernbetriebsergebnis (**EBIT**) stieg um 90,2 % auf 160,0 Mio. € (Vj. 84,1 Mio. €). Im ersten Quartal 2020/21 gab es wie im Vorjahr keine nicht-operativen Ergebniseffekte. Daher entspricht das **bereinigte EBIT** dem EBIT.

- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von minus 14,4 Mio. € auf minus 13,1 Mio. €. Darin enthalten sind positive Währungseffekte in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €).
- Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** [↪ [Kurz-Glossar S. 7](#)] hat sich von 69,8 Mio. € auf 146,9 Mio. € mehr als verdoppelt (plus 110,5%).
- Der **Periodenüberschuss** erhöhte sich bei einer im Vorjahresvergleich höheren Steuerbelastung im Quartal um 112,4% auf 109,8 Mio. € (Vj. 51,7 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** wird im ersten Quartal 2020/21 mit 3,45 € (Vj. 1,63 €) ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2020/21 beliefen sich die Investitionen auf 23,1 Mio. € (Vj. 24,2 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen mit 16,4 Mio. € (Vj. 12,9 Mio. €) rund 71 % der Investitionen, der Rest entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie auf immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software-Technologie).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit stieg von 145,3 Mio. € im Vorjahresquartal auf 380,9 Mio. € im Q1 2020/21. Im Berichtsquartal sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 37,5 Mio. € (Vj. 39,1 Mio. €) enthalten. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf minus 22,9 Mio. €. Im Vorjahreswert von minus 43,9 Mio. € waren Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von 20 Mio. € enthalten (Umschichtung von flüssigen Mitteln zur Vermeidung von Negativzinsen). Im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 34,9 Mio. € (Vj. minus 31,0 Mio. €) sind Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 34,8 Mio. € (Vj. 34,6 Mio. €) enthalten. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 12.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2020 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2020 um 7,7% auf 3.840,2 Mio. €. Wesentlicher Grund dafür ist der starke Anstieg der flüssigen Mittel (plus 321 Mio. €) bei leicht niedrigeren Nutzungsrechten an Leasingobjekten (minus 39 Mio. €) sowie um 20 Mio. € niedrigeren Vorräten. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 9,3% auf 1.237,1 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] liegt mit 32,2% (29. Februar 2020: 31,8%) weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] einschließlich der kurz- und langfristigen Leasingschulden gemäß IFRS 16 verringern sich im Stichtagsvergleich von 1.573 Mio. € auf 1.220 Mio. €. Exklusive kurz- und langfristiger Leasingschulden weist der Konzern zum 31. Mai 2020 ein Nettofinanzvermögen von 28 Mio. € aus (29. Februar 2020: Nettofinanzschulden in Höhe von 290 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2020 sind im HORNBACH Baumarkt AG Konzern europaweit 21.267 (29. Februar 2020: 20.438) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Prognose

Die im Geschäftsbericht 2019/20 veröffentlichte Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2020/21 bleibt vorerst unverändert. Der Vorstand verweist auf die weiterhin erheblichen und schwer abschätzbaren konjunkturellen Risiken durch die Coronakrise sowie auf das Risiko einer neuerlichen Infektionswelle insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2020/21. Insoweit wird aktuell an der bisherigen Einschätzung festgehalten, dass die Konzernumsätze im gesamten Geschäftsjahr 2020/21 in etwa das Niveau des Geschäftsjahres 2019/20 (4,4 Mrd. Euro) erreichen werden und das bereinigte Konzernbetriebsergebnis (EBIT) leicht unter dem Vorjahreswert (181,8 Mio. Euro) liegen wird.

Die Prognose steht vor dem Hintergrund der kurz- und mittelfristigen Entwicklung der COVID 19-Pandemie sowie der konjunkturellen Rahmenbedingungen auf dem Prüfstand: Sollte es im weiteren Verlauf des Berichtsjahres nicht zu einer abrupten Umkehrung des im ersten Quartal 2020/21 überaus erfreulichen Trends der Geschäftsentwicklung kommen, wird eine unterjährige Anpassung der Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2020/21 als sehr wahrscheinlich angesehen.

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden alternativen Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)	<i>Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online shops)</i>	<p>Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.</p>
EBITDA	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung</i>	<p>EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätswirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.</p>
Bereinigtes EBIT	<i>Bedeutsame Steuerungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	<p>Bei der Berechnung wird das EBIT um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzuge-rechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Aufwand durch Projektaufgaben). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.</p>
EBT	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	<p>Vor dem Hintergrund der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 gewinnt das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag („Earnings before taxes“, kurz: EBT) als alternative Leistungskennzahl an Bedeutung. Das EBT ist die Ertragskennzahl einschließlich der IFRS 16-Effekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die sich aus Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen für die Finanzschulden ergeben.</p>

Kostenquoten

Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz

Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Online-shops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Werbe- und allgemeine Betriebskosten (wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung) sowie Abschreibungen.

Die Voreröffnungskostenquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Aufwendungen für Ver- und Entsorgung sowie Verwaltungsaufwand.

Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie Digitalisierungs-Kosten enthalten.

Eigenkapitalquote

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).

Nettofinanzschulden

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage

Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet.

Handelsspanne

Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage

Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2020/21	1. Quartal 2019/20	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.492,1	1.260,7	18,4
Kosten der umgesetzten Handelsware	946,2	794,9	19,0
Rohertrag	545,9	465,8	17,2
Filialkosten	330,9	328,8	0,6
Voreröffnungskosten	0,4	0,8	-52,8
Verwaltungskosten	57,8	55,9	3,4
Sonstiges Ergebnis	3,2	3,9	-18,3
Betriebsergebnis (EBIT)	160,0	84,1	90,2
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	62,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,5	14,5	-6,7
Übriges Finanzergebnis	0,4	0,1	>100
Finanzergebnis	-13,1	-14,4	-8,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	146,9	69,8	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37,0	18,0	>100
Periodenüberschuss	109,8	51,7	>100
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	3,45	1,63	>100

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2020		29. Februar 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	15,6	0,4	15,9	0,4
Sachanlagen	1.094,9	28,5	1.097,7	30,8
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	6,7	0,2	6,7	0,2
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	1.179,1	30,7	1.217,8	34,2
Finanzanlagen	10,5	0,3	10,5	0,3
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1,3	0,0	1,3	0,0
Latente Steueransprüche	11,9	0,3	10,4	0,3
	2.320,1	60,4	2.360,3	66,2
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	794,3	20,7	814,4	22,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,1	0,4	11,6	0,3
Vertragsvermögenswerte	1,5	0,0	1,6	0,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	82,3	2,1	72,1	2,0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,0	0,1	2,1	0,1
Flüssige Mittel	622,8	16,2	302,2	8,5
	1.520,2	39,6	1.203,9	33,8
	3.840,2	100,0	3.564,3	100,0

Passiva	31. Mai 2020		29. Februar 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	2,5	95,4	2,7
Kapitalrücklage	143,6	3,7	143,6	4,0
Gewinnrücklagen	998,0	26,0	893,0	25,1
	1.237,1	32,2	1.132,1	31,8
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	541,1	14,1	540,9	15,2
Langfristige Leasingschulden	662,6	17,3	681,7	19,1
Langfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	446,9	11,6	463,2	13,0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17,9	0,5	24,2	0,7
Latente Steuerschulden	13,3	0,3	12,6	0,4
Sonstige langfristige Schulden	41,9	1,1	41,5	1,2
	1.723,7	44,9	1.764,3	49,5
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	54,1	1,4	50,9	1,4
Kurzfristige Leasingschulden	77,6	2,0	78,5	2,2
Kurzfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	60,3	1,6	60,1	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309,2	8,1	250,7	7,0
Vertragsverbindlichkeiten	44,6	1,2	34,4	1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	143,7	3,7	76,0	2,1
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46,4	1,2	17,6	0,5
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	143,5	3,7	99,5	2,8
	879,5	22,9	667,9	18,7
	3.840,2	100,0	3.564,3	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2019/20 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2019	95,4	143,6	37,3	792,2	1.068,6
Periodenüberschuss				51,7	51,7
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				-5,0	-5,0
Währungsumrechnung			0,6		0,6
Gesamtergebnis			0,6	46,7	47,3
Stand 31. Mai 2019	95,4	143,6	37,9	838,9	1.115,9

1. Quartal 2020/21 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2020	95,4	143,6	47,8	845,2	1.132,1
Periodenüberschuss				109,8	109,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				5,5	5,5
Währungsumrechnung			-10,4		-10,4
Gesamtergebnis			-10,4	115,3	104,9
Stand 31. Mai 2020	95,4	143,6	37,4	960,5	1.237,1

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2020/21	1. Quartal 2019/20
Periodenüberschuss	109,8	51,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18,5	18,9
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	37,5	39,1
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,4	0,9
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2,3	-20,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	211,6	57,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,7	-2,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	380,9	145,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,2	0,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22,4	-22,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,7	-1,5
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	-20,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-22,9	-43,9
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-34,8	-34,6
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	0,0	3,6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-34,9	-31,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	323,1	70,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-2,4	0,2
Finanzmittelbestand 1. März	302,2	242,5
Finanzmittelbestand 31. Mai	622,8	313,1

Segmentberichterstattung

1. Quartal 2020/21 in Mio. € 1. Quartal 2019/20 in Mio. €	Handel	Immobilien	Zentralbereiche	Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
Segmenterlöse	1.490,8	70,8	0,0	-69,5	1.492,1
	1.259,6	69,4	0,0	-68,4	1.260,7
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	1.490,9	0,0	0,0	0,0	1.490,9
	1.259,6	0,0	0,0	0,0	1.259,6
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2
	0,0	1,1	0,0	0,0	1,1
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	69,6	0,0	-69,6	0,0
	0,0	68,4	0,0	-68,4	0,0
EBIT	137,1	28,9	-6,0	0,0	160,0
	61,6	25,4	-2,8	0,0	84,1
darin enthaltene Abschreibungen	12,1	41,4	2,5	0,0	56,0
	13,8	41,3	2,9	0,0	58,0
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	137,1	28,9	-6,0	0,0	160,0
	61,6	25,4	-2,8	0,0	84,1
EBITDA	149,3	70,3	-3,5	0,0	216,0
	75,4	66,7	0,0	0,0	142,1
Segmentvermögen	1.285,7	2.108,8	431,8	0,0	3.826,3
	1.146,2	2.184,4	251,7	0,0	3.582,3

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2020/21	1. Quartal 2019/20
Segmentergebnis (bereinigtes EBIT)	160,0	84,1
Finanzergebnis	-13,1	-14,4
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	146,9	69,8

FINANZTERMINKALENDER

26. Juni 2020	Mitteilung 1. Quartal 2020/21 zum 31. Mai 2020
9. Juli 2020	Hauptversammlung (virtuell)
29. September 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020/21 zum 31. August 2020
22. Dezember 2020	Mitteilung 3. Quartal 2020/21 zum 30. November 2020

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.